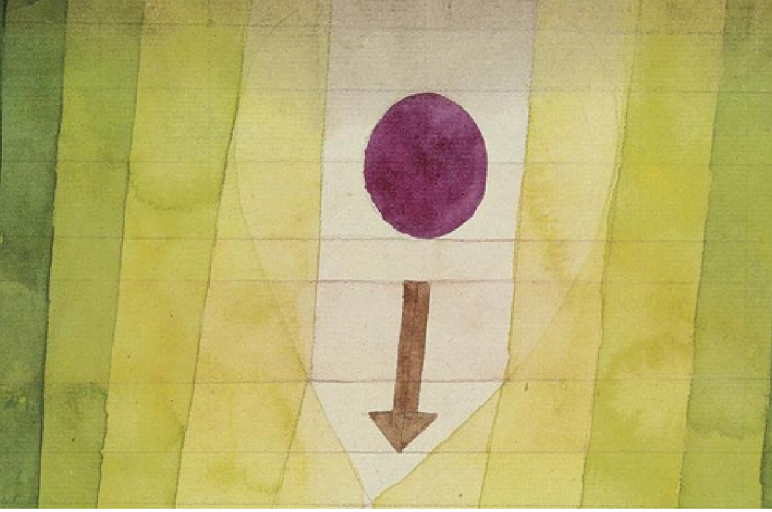

VERANSTALTUNGSREIHE
2024/2025

Überall Krise?!

LEBENDIGE PHILOSOPHIE

als Gestaltungsfähigkeit

VERANSTALTUNGSÜBERBLICK

1. VORTRAG & SEMINAR:
11.–12. Oktober 2024
Die Veränderung beginnt in mir:
Ein Übungsweg mit Martin Buber

2. VORTRAG & SEMINAR:
29.–30. November 2024
Phantasie als Werkzeug in der Krise? Was uns der Philosoph Günther Anders heute zu sagen hat

3. VORTRAG & SEMINAR:
24.–25. Januar 2025
Philosophieren am Abgrund: Friedrich Nietzsche und Richard Wagner im Gespräch zu Gegenwartsfragen

4. VORTRAG & SEMINAR:
7.–8. März 2025
Wer bin ich? Die Frage nach dem Ich in Selbstbildnissen der Moderne und in der eigenen Biographie

5. VORTRAG & SEMINAR:
9.–10. Mai 2025
Lauschsamkeit – zum Wandel des Hörens:
Musikgeschichte als Bewusstseinsgeschichte

6. VORTRAG & SEMINAR:
4.–5. Juli 2025
Die Zukunft ist jetzt:
Wie wir heute Neues ermöglichen können

ALLE VERANSTALTUNGEN KÖNNEN AUCH EINZELN BESUCHT WERDEN!

Überall Krise?!
LEBENDIGE PHILOSOPHIE als Gestaltungsfähigkeit

Was kann ich selbst tun, angesichts der Krisenerfahrungen in der Gesellschaft und in meinem eigenen Umfeld? Ist es möglich, äußere und innere Krisen bewusst zu gestalten, um sie zu überwinden? Was kann mir dabei helfen?

Krisen zeichnen sich durch eine Überforderung aus. Um darin bestehen zu können, bedarf es eines Innehaltens: Das Heraustreten aus der Geschwindigkeit und das Besinnen auf das Wesentliche bergen Möglichkeiten, sich selbst wieder als gestaltenden Menschen zu erleben. Dies gelingt durch das Üben einer Kraft, die im Sturm die Ruhe zu finden vermag.

In unserer neuen Veranstaltungsreihe zur Persönlichkeitsentwicklung stellen wir einen bewussten Umgang mit der Krise in den Fokus und beleuchten ihn aus verschiedenen philosophischen Perspektiven. Wir ermöglichen Räume der Ruhe und des besonnenen Denkens und Übens, aus denen durch tiefe und erkenntnisreiche Gespräche neue Kraft und neue Lösungsansätze entstehen können. Impulsvorträge aus der Philosophie, der Kunst und der Musik wechseln sich dabei ab mit praktischen Übungen, Reflexionen und Erfahrungsaustausch in kleinen und großen Gesprächsräumen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

VERANSTALTUNGSDETAILS

OKT. NOV. 2024

Die Veränderung beginnt in mir: Ein Übungsweg mit Martin Buber

Vortrag: 11. Oktober 2024, 19–21 Uhr
Seminar: 12. Oktober 2024, 9:30–16 Uhr
mit Paula Kühne Rendtorff & Peter Dellbrügger

„Der archimedische Punkt, von dem aus ich an meinem Orte die Welt bewegen kann, ist die Wandlung meiner selbst“ – dies schreibt der jüdische Philosoph Martin Buber in seinem Werk „Der Weg des Menschen“ (1947). Er führt uns in sechs Geschichten auf einen Entwicklungsweg, der mit der eigenen Erkenntnis beginnt. Nur durch diese entwickeln wir einen Blick auf die Welt, der uns aktuelle Krisen auf eine neue Weise verständlich macht. So können sich unser Denken und unser Handeln miteinander verbinden und in lösungsorientierte, verantwortungsbewusste Handlungen münden.

Gemeinsame Textlektüren aus Bubers „Weg des Menschen“, Erfahrungsaustausch und praktische Übungen begleiten uns durch den Vortragsabend und das anschließende Tagesseminar.

Phantasie als Werkzeug in der Krise? Was uns der Philosoph Günther Anders heute zu sagen hat

Vortrag: 29. November 2024, 19–21 Uhr
Seminar: 30. November 2024, 9:30–16 Uhr
mit Paula Kühne Rendtorff & Peter Dellbrügger

Warum leben wir in einer Welt voller Krisen? Die Antwort des Philosophen Günther Anders (1902–1992) lautete Mitte des 20. Jahrhunderts: Die Grundfähigkeiten des modernen Menschen wie Vorstellen, Fühlen und Handeln sind auseinandergefallen. Dabei stellte er fest: Wir können uns mit unserem Denken nicht mehr vorstellen, was unsere Produkte in der Welt bewirken, geschweige denn mit unserem Gefühl nachempfinden, welche Bedeutung sie haben. Die Thesen Günther Anders’ sind angesichts heutiger Katastrophen moderner denn je. Damals forderte er, dass die Kluft zwischen unseren Fähigkeiten nur durch die Ausbildung moralischer Phantasie überwunden werden könne.

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns in Textlektüren, Wahrnehmungs- und musikalischen Übungen mit Günther Anders’ Verständnis der moralischen Phantasie und wie wir sie entwickeln können.

JAN. MÄRZ 2025

Philosophieren am Abgrund: Friedrich Nietzsche und Richard Wagner im Gespräch zu Gegenwartsfragen

Vortrag: 24. Januar 2025, 19–21 Uhr
Seminar: 25. Januar 2025, 9:30–16 Uhr
mit Nadja Görz & Peter Dellbrügger

Die Begegnung von Richard Wagner und Friedrich Nietzsche, die als Freundschaft begann und dann im Zerwürfnis endete, fand in einer Zeit großer Umbrüche statt. Nietzsche, der die europäische Denktradition kritisch hinterfragte, entwarf als kulturellen Neuschöpfer den selbstbestimmten Übermenschen. Er war zutiefst beeindruckt von der Musik Wagners. Der Komponist sah in seiner Idee des Gesamtkunstwerks eine Möglichkeit, etwas Zukunftsfähiges zu schaffen. Beide Werke stellen eine Sinnsuche in einer scheinbar sinnlos gewordenen Welt dar. Können wir aus dieser philosophisch und künstlerisch vermittelten Krisenerfahrung produktive Denkanstöße für unser Heute gewinnen?

Mit ausgewählten Text- und Hörbeispielen sowie musikalischen Übungen nähern wir uns in Vortrag und Seminar dem „Philosophieren am Abgrund“ zwischen Nietzsche und Wagner an.

Wer bin ich? Die Frage nach dem Ich in Selbstbildnissen der Moderne und in der eigenen Biographie

Vortrag: 7. März 2025, 19–21 Uhr
Seminar: 8. März 2025, 9:30–16 Uhr
mit Nadja Görz & Bernhard Schmalenbach

Wir beginnen unsere Entdeckungsreise der künstlerischen Selbstdarstellung in der Renaissance, in der ein gewandeltes Bild vom Menschen als freies Individuum zu den ersten Selbstporträts überhaupt führte. Über weitere historische Stationen und die Moderne wollen wir auch einen Blick in zeitgenössische Ausdrucksformen eines Ichs im Medienzeitalter werfen. Welcher innere Zustand des Menschen einer bestimmten Zeit drückt sich in den Bildern aus? Wie bringen Künstlerinnen und Künstler Facetten der eigenen Persönlichkeit, ein Idealbild oder auch dessen Verzerrung zum Ausdruck?

Ausgehend von ausführlichen Bildbetrachtungen wollen wir uns in Reflexionen, Gesprächen und künstlerischen Übungen auch auf die Spuren unseres eigenen Selbstbildes begeben.

Lauschsamkeit – zum Wandel des Hörens: Musikgeschichte als Bewusstseinsgeschichte

Vortrag: 9. Mai 2025, 19–21 Uhr
Seminar: 10. Mai 2025, 9:30–16 Uhr
mit Harald Schwaetzer & Peter Dellbrügger

Können wir unsere heutige Bewusstseinsverfassung besser verstehen, wenn wir ihre geschichtliche Entstehung untersuchen? In der abendländischen Musikgeschichte gibt es zwei markante, krisenhafte Umbrüche, die Zeit um 1600 mit Entstehung der Funktionsharmonik und die Zeit vor gut 100 Jahren mit dem Schritt in die Atonalität, bei dem ein harmonisches bzw. tonales Bezugssystem aufgegeben wurde. Beide Umbrüche tragen krisenhaften Charakter und erfordern zu ihrer Bewältigung ein neues Hören und eine spezifische Bewusstseinsverfassung. Was macht beides aus? Und wie verhält sich Musikgeschichte zur Philosophiegeschichte?

MAI
JULI
2
0
2
5

Diesen Fragen werden wir in Vortrag und Seminar anhand von Texten und Hörbeispielen nachgehen.

Die Zukunft ist jetzt: Wie wir heute Neues ermöglichen können

Vortrag: 4. Juli 2025, 19–21 Uhr
Seminar: 5. Juli 2025, 9:30–16 Uhr
mit Paula Kühne Rendtorff & Nadja Görz

Mit welcher Erwartung blicken wir in die Zukunft? Gerade in Krisenmomenten bemerken wir oft nicht, dass unser Blick auf die Zukunft geprägt ist von Vorstellungen, wie es wohl sein wird und Gefühlen wie Sorge oder Angst. Dabei ist uns nicht bewusst, dass wir dem Kommenden so bereits eine bestimmte Erwartung entgegenbringen. Doch: „Zukunft ist nicht gegeben, sondern aufgegeben“ – so schreibt der Existenzphilosoph Heinrich Barth in seinem Vortrag „Philosophie der Zukunft“ (1934). Er fordert darin ein neues Verständnis der Zukunft, das schon in der Art, wie man mit dieser umgeht, aktiv und erkennend ist. Durch diese bewusstere Haltung im Hier und Jetzt öffnen wir Möglichkeitsräume in der Zukunft, aus denen Veränderung und neue Impulse erfolgen können.

Kurze Textlektüren, Gespräche und praktische Übungen begleiten Sie durch diese Veranstaltung.

Peter Dellbrügger

Paula Kühne Rendtorff

Harald Schwaetzer

DAS PHILOSOPHISCHE SEMINAR

Das Philosophische Seminar ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Stuttgart, gegründet als außeruniversitäre Forschungs- und Bildungseinrichtung. Wir sind tätig in Forschung, Lehre und Weiterbildung, weltanschaulich unabhängig und spendenfinanziert. Inmitten immer schnellerer gesellschaftlicher Umbrüche, ökologischer Herausforderungen und individueller Krisen pflegen wir das Philosophieren als Ort und Methode der Selbsterfahrung und Selbstreflexion. Dabei verbinden wir zeitaktuelle Themen und innere Fragen der Menschen mit der Philosophiegeschichte.

Unsere Mitarbeitenden sind ausgebildete Philosophinnen und Philosophen mit weiteren Arbeitsbereichen wie der Kunst, der Musik, der Heilpädagogik und der Biographieberatung.

Nadja Görz

Bernhard Schmalenbach

AUF EINEN BLICK

VERANSTALTUNGSORT

Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Konrad-Adenauer-Straße 16
70173 Stuttgart

TEILNAHMEBEITRAG

Vortrag: 15 EUR
Vortrag & Seminar: 90 EUR
Gesamtpaket: 500 EUR
Ermäßigung für Studierende und auf Nachfrage möglich!

ANMELDUNG

https://philosophisches-seminar.org/lebendigephilosophie

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!
Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden.

IMPRESSUM
Philosophisches Seminar e.V. · Veranstaltungsreihe LEBENDIGE PHILOSOPHIE
E-Mail: info@philosophisches-seminar.org
Bildnachweis: Paul Klee, „Vor dem Blitz“ (1923, gemeinfrei)